



## DER REISEWEG VON KARL V

TUGEND DER KLUGHEIT

Macarena-Stadttor

TÄPFERKEIT

St.-Marina-Kirche

MILDE GEWIDMET

St.-Markus-Kirche

FRIEDEN

St.-Katharina-Kirche

HOFFNUNG,  
GLAUBE UND LIEBE

St.-Franziskus-Platz

GERECHTIGKEIT

St.-Isidor-Kirche

HERRLICHKEIT

Kathedrale

REAL  
ALCAZAR

# NO<sup>8</sup>DO

AYUNTAMIENTO DE SEVILLA



**Karl I. von Spanien und V. von Deutschland**  
König von Spanien, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches



Gent (Belgien), 24. Februar 1500 – Yuste (Spanien), 21. September 1558

NO<sup>8</sup>DO  
AYUNTAMIENTO DE SEVILLA

Sevilla  
*Feeling*LAND



# DER REISEWEG VON KARL V



## KURZBIOGRAFIE

Sohn von Johanna der Wahnsinnigen und Philipp dem Schönen und Enkel der Katholischen Könige und Kaiser Maximilian I. Der Tod seines Vaters im Jahr 1506 und die Abwesenheit seiner Mutter Johanna überließen den damaligen Prinzen zusammen mit seinen Schwestern Leonor, Isabel und María der Obhut seiner Tante Margarete von Österreich an ihrem Hof in Mecheln.

Obwohl er Luis de Vaca als spanischen Lehrer an seiner Seite hatte, wurde er vorzugsweise im frankophonen Kulturreis Kreis erzogen, der am Hof von Mecheln vorherrschte. Ab 1511 unterstand seine Erziehung der Leitung von Adrian von Utrecht, dem damaligen Dekan von Löwen, später Kardinal und Papst; und kurz darauf stand ihm Guillaume de Croy, Herr von Chièvres, als Berater zur Seite. Im Jahr 1515 wurde der bereits Graf von Flandern für volljährig erklärt, wodurch die Vormundschaft seiner Tante Margarete von Österreich endete. Ein Jahr später eröffnete ihm der Tod Ferdinands des Katholischen eine Zukunft in Spanien. Da seine Mutter Johanna noch lebte, stand ihm der Titel des Statthalters der spanischen Königreiche zu, um diese im Namen seiner Mutter zu regieren. Doch der zukünftige Karl V. entschied sich für etwas anderes: Er wollte von den Cortes von Kastilien und Aragonien zum König gekrönt werden.

Sevilla war Schauplatz eines der wichtigsten Ereignisse in der persönlichen Biografie des Kaisers: seiner Hochzeit mit Prinzessin Isabella von Portugal, die am 11. März 1526 im Alcázar-Palast gefeiert wurde. Anlässlich seines Besuchs in Granada beschloss Karl V., seine Hochzeit mit Isabella von Portugal in der Stadt Sevilla zu feiern.

Als Karl V. in Spanien ankam, forderten ihn die kastilischen Cortes bei ihrem ersten Treffen auf, eine spanische Prinzessin zu heiraten, und dasselbe verlangten auch die Comuneros von der Santa Junta de Ávila. Auf diese Weise würde die Hispanisierung des neuen Monarchen gefördert, der im Ausland geboren und aufgewachsen war und in den Augen seiner neuen spanischen Untertanen als Fremder erschien. Dieses Bestreben seiner Untertanen wurde erfüllt, als er nach langen Verhandlungen seine Hochzeit mit Isabella, der Schwester von Johann III. von Portugal, arrangierte, welchem zu diesem Zeitpunkt sein Schwager war, da er mit seiner jüngeren Schwester Katharina verheiratet war.

Als am 1. November 1525 die päpstliche Dispens eintraf, da Isabella und Karl leibliche Cousins waren – Isabella war die Tochter von Maria, Tochter der Katholischen Könige, und Manuel I. dem Glücklichen von Portugal – und sie benötigten die päpstliche Gene-

## HOCHZEIT IN SEVILLA

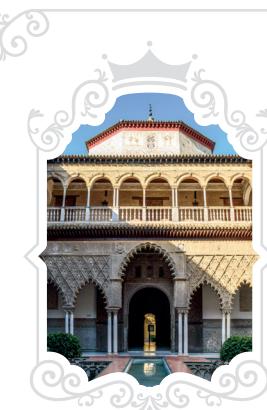
hmigung, um heiraten zu können, wurden die Verlobungszерemonien durch Bevollmächtigte gefeiert, die am 20. Januar 1526 wiederholt werden mussten, da die aus Rom eingetroffene Dispens unzureichend war.

Zehn Tage später begab sich die nunmehrige Kaiserin nach Sevilla, da vereinbart worden war, dass das Treffen dort stattfinden sollte.

Das Treffen mit den Vertretern der Stadt fand am Macarena-Stadttor statt, wo ein Triumphbogen errichtet worden war, sowie an sechs weiteren Bögen, die den Weg ins Stadtzentrum markierten. Die Menschenmenge drängte sich beim Vorbeiziehen des Zuges sowohl auf der Straße als auch auf den Balkonen der Häuser. Und so begab sich die Kaiserin, flankiert von einer großen Menschenmenge, zum Alcázar, wo sie untergebracht wurde.

Nicht weniger prächtig war der Empfang, den die Stadt dem Kaiser bereitete, als er acht Tage später in Sevilla eintraf. Auch er kam durch das Macarena-Tor und fuhr unter denselben Triumphbögen hindurch bis zur Kathedrale; er stieg am Tor der Vergebung aus.

**Sieben Triumphbögen wurden entlang der Route errichtet, die zuerst die Infantis von Portugal und dann der Kaiser bei ihrer Ankunft durchschritten. Sie waren Teil eines Programms, das das Bild des Helden der Renaissance durch seine Tugenden als Herrscher zeichnete**



TUGEND DER  
KLUGHEIT  
Macarena-Stadttor

TAPFERKEIT  
St.-Marina-Kirche

MILDE  
GEWIDMET  
St.-Markus-Kirche

FRIEDEN  
St.-Katharina-Kirche

GERECHTIGKEIT  
St.-Isidor-Kirche

HOFFNUNG,  
GLAUBE UND LIEBE  
St.-Franziskus-Platz

HERRLICHKEIT  
Kathedrale

REAL  
ALCÁZAR